

Walde im Informationszeitalter 2. Buch Teil 1 (B1/11)

Der fensterlose Nomade? Mal alles offen, mal alles zu.

Arbeit / Wert work / value werk / waarde

Seit Fukushima deutsche Kernkraftwerke vom Netz, seit Fukuyama Widerspruch Kapital/Arbeit aufgelöst: im Netz. der Identitäten und des Wohlgefallens der westlichen Wohlfahrt (mit Abstrichen des Erreichten)

Medien verherrlichen Gewalt statt konstruktiven Verhaltens. Geistig Begüterte tragen die Nachhaltigkeit, das Recht auf Glück ist domestiziert, die Klassenkämpfe sind als solche kaum noch erkennbar, weggefegt durch die Wachstumsideologie, die Realwirtschaft wird virtuell um ein Vielfaches aufgeblasen, denn Geld ist eine abstrakte Größe, mit der sich Algorithmen füttern lassen, um Landnahme über korrupte Eliten zu bewerkstelligen und vertraglich über ein in diesem Sinne funktionierendes Rechtssystem zu legalisieren.

Karl Marx – Leben und Werk in einem Wort: Kunststück, wie er selbst an einer Stelle im Kapital erwähnt, jed* nach [hier das neuste LSBTua TuNix Obsessivpronomen] Fähigkeiten, jed* nach [idem] Bedürfnissen, angelt nach Profilen und Sehnsüchten, Zauberkuchenberge, Nielsenheinzelmännchen, Logistikamazonen!

Mit dem Berliner Waldetheater nach Eindhoven, Amsterdam, zurück und wieder hin, in das dritte Leben, die dritte Fabrik, denn eine Fabrik für die symbolische Mark war die Höfelfucht in der Waldemarstraße.

Eine Fabrik im Werkstattformat zum Leben und Arbeiten waren die 200 m² Lappen Grund in Eindhoven, Oktopus (Tintenfisch) und Effenaar (Äquator) 1977 mit Schlenker zur Toneelschuur (Theaterscheune) in Haarlem an der Nordsee/Mordseeküste, mit der Muttersprache 2 Jahre ausgewichen in das Vaterland, dessen Ruf vorauseilte, um ob verbliebener Spießler außer Sicht von außen in der Kehle zu ersticken, bis nach Campinggaskocher und Feuerwehreinsatz die Widergeburt der Walde am Rande der Amsterdamer Innenstadt den Schrei des Sinclair zur Rettung des Hölderlin von Peter Weiss am östlichen Handelskai in die Kulturlandschaft katapultierte, die sich bis auf eine kleine Schar von Liebhabern wenig daran gelegen ließ. Olle Lutz war dabei, der in der Sauna der Sportschule wiedererkannt wurde, als es ihn nach Mokum [Amsterdam] verschlagen hatte, auf dem Rückweg von der Atlantiküberquerung nach Wilhelmshafen u. dem Kauf eines Urker Kutters, bei dem ihn die historischen Werftbesitzer übers Ohr gehauen hatten wie das vor allem bei Ortsfremden gern geschieht (Urk ist der nördlichste Ort des holländischen Bibelgürtels, dessen einheimische Fischer sich bei jedem Wetter zur Prozession der Sonntagsmesse an Deck sammeln und frohlocken, dass sie der Vorsehung technisch ein Schnippchen geschlagen haben mit Überbrückung eines Lecks im geschlossenen Kühlsystems durch einen ins Wasser gehängten Gummischlauch, der auch den Bodensatz in die Zylinderköpfe schafft, was aber erst der Nachbesitzer merkt, wenn der Caterpillar kurz nach dem Anlassen heiß läuft.) Da kam der alte Monti mit seinem maritimen Einmann-Dieselservice wie gerufen, um die nächsten Monate des Studiums der Regie und Dramapädagogik an der Hochschule der Künste mit dem Honorar für die Generalüberholung an Bord zu finanzieren und sich Ende der 80er mit dem Diplom für Dürrenmatts Ehe des Herrn Mississippi im roten Arbeiterkino der Gebrüder Flint am Haarlemmerplatz für einen Welterfolg in der kleinen Welt der restpolitischen Kleinkunst feiern zu lassen.

Vorläufige Krönung der Karriere Anfang der 90er mit dem sprichwörtlichen roten [dem wirtschaftskundig schwarzen] Heller oder der schwarzen Null auf der Bilanz von Bernhards Einfach kompliziert „für Minetti“ im kleinen Saal des Stadttheaters und dem Nervenzusammenbruch, der früh gebeutelte Darsteller schon mal treffen kann, wenn Traum(rolle) und Welt real existierender Gesellschaftssysteme sich im Innern wie Äußern gegenseitig durchdringen und als solche a posteriori nicht mehr richtig auseinanderzuhalten sind.

A priori bestimmt das Sein das Bewusstsein und im Theater kann das Verhältnis zwar umgedreht werden, um den Karl auf die Füße zu stellen, aber nur zum Risiko des Selbstverlustes am Abgrund, ohne die Flügel des Ikarus, und auch die taugen nur, wenn du der Sonne nicht zu nahe kommst, sagt jene Überlieferung aus Breitengraden, die laut Winckelmann die Neuzeit eingeleitet hat, als die der Kulturkreis sich versteht.

Nach dem kulturbedingt erzwungenen Abbruch des Verhältnisses mit (nicht: zu) der Mutter jahrelanges unbewusstes das Sein bestimmendes Unverhältnis zum Vater (wohl: die Kunst ist verhunzt) auf dem Weg der japanischen Teezeremonie des öffentlichen Raumgestalters Jun Suzuki zu Jupp (Jos. Beuys) und Harun (Farocki), der Aktion für direkte Demokratie als Soziale Plastik und dem Nicht löschtbaren Feuer in der KA Düsseldorf an der Eiskellerstraße. Videogalerie Schum und die erste große Liebe (nicht: Gilbert & George) mit Russisch von der Schule im Gepäck soweit die Füße tragen gen Osten (nicht: um dem Wehrdienst zu entgehen), nicht weiter als bis zum vorgeschobenen Posten des freien Westens hinter der Mauer (RIAS).

Von der Roten Zelle Kunst nicht: nach Moskau, nicht: zu den roten Brüdern [O-Ton Vater] im Osten, wohl zu den versprengten Haschrebellen, Bildhauern und Literaten im Westteil der ‚Hauptstadt‘ mit dem Loch in der Mauer, durch das undogmatische Genossen Autoren ihren Trampelpfad in den Jodelkeller fanden.

Am Osteuropainstitut der Freien Universität gab es weder Diwan noch Samowar, keinen Proletkult, wohl: Altkirchenslawisch, das Ende in der Spritzkammer, doch mit ein paar Metern ORWO-Umkehrmaterial von der 16mm-Bolex zu mager für Oimel Mai und Manfred Stelzer von der DFFB, also Meyerhold und Theater mit Majakowski und Poesie, Tretjakov: Die Arbeit des Schriftstellers & Dziga Vertovs Mann mit Kamera in den Straßen der Republik, aus 883 war 883 Neu geworden, pig muss putt überwunden, es kam Bambule, das Wochenblatt der selbstverwalteten Jugendzentren, Wohngemeinschaften und Feltrinellis Brigaden.

Publizistik als Zweitfach, Schippi, Peter, Jürgen, 3. Etage im 3. Hinterhof auf Nr. 33 gekapert und erblühen lassen, unten Blühdorn mit dem rechten Riesenbaby und dem deutschen Arbeiter, der kein Arzt braucht und der Träne im Knopfloch, als der plötzlich weg ist von den Fenstern, die Sicht auf den Innenhof geben.

Im ersten und 2. Hof war die in der tradition der druckfacharbeiter des linken spektrums movimento wie der name schon sagt stehende druckerei wo später die architekten einzogen mit denen wir knallgrünen zwillingsbereiften ford transit den transit nach warschau und zurück ab ddr-grenze ohne auspuff ab dem ersten schalldämpfer ratterdieratter grenzerpfeife hinter uns jetzt sind wir dran mit jenem im laderaum querstehenden grünen sofa das als rücksitzbank gute dienste tat und der wodkaflasche die aus unserem schlecht verstauten vorrat sonst kommt man ja unterwegs nicht ran dem vopo vor die flossen rollte und umgehend wieder eingeholt werden musste, denn es ging im nächsten augenblick schon fast hinter jener grenze also irgendwie mit dem glück des bekloppten durchkommen die hatten das ja hier vielleicht auch noch nicht gesehen spione kamen unauffällig es ging um den auspuff mit seinen töpfen da hinter uns lag wie eine schlange die konserven geschluckt hat, ob wir den mitnehmen könnten wie weiß ich nicht mehr.

Ganz oben links hinten im dritten hof wurde die bambule gelegt nachdem die neue achtacht drei nach 2 jahren oder 3 die stilistisch von robert crumb, den beatniks und italienischen communiqués inspirierte und politisch links der mitte angesiedelte kommunikationsplattform in der im pluralismus begründeten kontroversen rolle im blätterwald aus der bewegung für alle die dem einen gewissen satirischen humor abgewinnen können unterbliebene nachrichten die mainstream nicht interessieren staatsanwaltschaft: wohl, hier greifen wir vor auf das theater wo es energie liefert um schwung in die bewegung zu bringen schwer zu fassen steht ja nichts auf papier kommen und gehen auf der buchmesse mal aufgegriffen mit arnfried astel zusammen wo in jenem moment aber kein unsichtbares oder commediantisches theater

beabsichtigt war, hatten ja die kutten an die uns als randalierfähige besuchergruppe identifizierte um durch einen kurzen sketch auf ein politisches thema aufmerksam zu machen, das in den bürgerlichen medien und im kulturbetrieb zu wenig beachtung fand um die verbesserungskonzepte zu diskutieren nur eine nacht voller schaurigkeit in jener zelle des frankfurter polizeipräsidiums hatten uns kassiert aber nix.

unterbliebene nachrichten diskussionen vom geschriebenen zum gesprochenen mit brecht dargestellten mit artaud und grotowski erlittenen aus der tiefe der kreatur aufbegehrenden szenen aus dem leben und dargestellt vonne lebenden selbst unter anleitung eines experimentierfreudigen mobilen straßentheater einsatzkommandos geschleuderten WORT brecht bald zu gräulich die mao joppe piscator war räumlicher in einbeziehung der protagonisten beziehungsweise des publikums tupamaros boal unsichtbares theater

erhellende aktionen. In unmittelbarer nachbarschaft mit den scherben in schöneberg (doch?) der musik und songs der bewegung hatte sich aus der bambule einem sprachrohr der bewegung das waldetheater herausgeschält, die kolportierten in fröhlicher übertreibung inszenierten dialoge der machtverhältnisse, konkret das megafon zum mitmachen wie in sovielen situationen des politischen protests richten lernen.

außer mit bernhard keine anknüpfungspunkte zum hoffmanns comic theater erinnerbar später auch kaum zu grips oder so mehr tommyhaus, kinderladen bethanien, nachbarn zum 1. mai heraus kiez jodelkeller – dschungel war die route nach einem tag in der autowerkstatt juppis vw bus später ufa fabrik elektriker f. die spätere Walde 2 vom kneipenkollektiv kutte komm rin als in der dritten die schweizer mit den harten drogen einliefen gleich die dröhnung für punkformation katapult und mehr kaputter schieß in der vierten nachdem lutz auf große fahrt gegangen und die bude rollis bienenstock vom kleverhof überlassen war – war nicht mehr unser ding. dann kam erst richtig fahrt in bug-verfolgung und ritten bei uns ein auf dem dach sek mit mp morgens um sechs klingeling handschriftenprobe marihuana als glas tee zurückgekiegt.

und siehe da es findet sich zu elfter stunde (inhaltsangabe) im ID immerhin auch die nachricht von den 4 kulturtouristen auf der buchmesse und arnfrieds astels 'hilfe' (gegen die polizei durfte man nicht sagen wie war das mit par. 130 oder verunglimpfung) und der aufruf die kommrausmachmitrevue zu buchen.

die autowerkstatt sorgte für den wagenpark und verdiente was dazu, unsere abendgagen waren nicht üppig jugendzentren studenten hin und wieder sogar ein progressives stadt(teil)theater und die straße.

die lederwerkstatt sorgte für wetterfeste kleidung und ferner die hautenge ausrüstung der westberliner und wessi-motorradbräute und die monturen mit dem sturmfesten kragen vorne bis übers kinn hinauf. bafög equilibristen jobs im gleisbau und bei spedition föllmer am moritplatz vervollständigten das profil. verfolgungsjagd durch kochstraße und angrenzendes industriegebiet bullen hinter uns bademeister am steuer des 17m coupé mit 6 mann angetüttert rechts links durch die gassen vorwärts einparken licht aus ducken. bademeister hieß jan und war zur werkstatt gestoßen, holte teile lang dünn blondgelockt in der schwarzen badehose auf der großen kreuzung regelte nicht den verkehr stolzierten seelenruhig rüber weiter nur springerstiefel und börse in der badehose. 190er d ponton kombi des berliner obsthändlers.

...

ford thunderbird 5l 8cyl. zwei alte säcke auf der suche der verschwundenen antenne immer vorwärts.

190827 versuch einer (nicht: eines essays über) inhaltsangabe

anstreicherlehrling: mannis und jules' erfindungsreichtum seidank jeroen bosch im werk jackson pollocks

performance design: englisch-niederländische abhandlung eines stadterneuerungsprojekts in amsterdam aus der theaterperspektive der verschiedenen hinsichten mit unterschiedlichen absichten und gewichten

Informationszeitalter_Walde_151112TeilA: heike walde & konsorten 1974-1979 leben & theater machen musik liegt in der luft heirat & mauerlauf wohngemeinschaft & bambule weisbeckerhaus arbeiterjugend zentren & info bug, politische staatsanwälte, treffen in telgte & der unheimliche ort im spiegel, leerraum spaßguerilla dramapädagogik & hohe kunst (met een grote k) der unanständigen kommrausmachmit und weiter, karl marx umfassende kurzanalyse von ihm selbst, die braune kacke dampft und zischt adenauer erwischt us-elite sumpfbgebiete, wilders zecken und semiten gang durch hof outlaws. h. schmidt geoutet.

Informationszeitalter_Walde_160313TeilB: tod und eifersucht, kampf und sieg (nicht: im volkskrieg) zeit zeugen & dokumente bug info hansi vom kiez. wohngemeinschaftstagederkommunebuch, vietnam und die stücke des waldetheaters 1974-1978, todesmetaphern & hoffnung nährt die wissenschaft polit-reha garotte & messer im kopf hungerstreikerklärung toter trakt mobilmachung 1972, kleverhof köln musik 1. stück das ende von allende (pinoputschchilechet), 2. stück der anfang vom ende ist die isolationsfolter

Informationszeitalter_Walde_160328TeilC: kabarett schmitzzz trauma band walkin' blues eindhoven und amsterdam ab 1979 kunstakademie düsseldorf 1969-1972, jun ,erinna & die tempelbauten der moderne hassrapper & alfred hrdlicka zu adalbert stifter das bild im text emblematische erzählstruktur, deutsche Fallgrammatik & syntax der business constellations, performances ersteliebebrief und dekonstrivismus.

Informationszeitalter_Walde_160410TeilD: liebe und freiheit ideologie und kritik heartfield und minetti dekonstruktionspraxis und geschäftsmodelle zur sommerzeit maybe joplin der rabe der im schatten ruht billiard mit kierkegaard dichtung und bumerang einfach kompliziert pinter durrenmatt service design in eternity merkur venus und saturn über den pyramiden von gizeh integration und bildhaukunst: melodie.

Informationszeitalter_Walde_160510TeilE: der kleine professor selbstbeweihräucherung und die suche nach der ausdrucksform, ziegenkäse oder musclebird faust thunderbird sammlung konrad fischer & das variété zur see prosa poesie konnotationen schmerzen kälte hunger harlekin und colombina im business model bruder eichmann und die mechanische ästhetik drehbuch der absurditäten im tomatenland oder.

Informationszeitalter_Walde_190510TeilF: kein teil sondern nur teil eines teils peymann kauft sich hose*

Informationszeitalter_Walde_190710TeilG: die kunst ist verhunzt der dreck muss weg rolf reduziert auf einen kern kann das eine rollenmaschine sein anschwellender bocksgesang die deutsche revolution ... eine groteske wie sich herausstellt in neun szenen zusammenfassung einiger nachgerader erkenntnisse.

Informationszeitalter_Walde_190819TeilH: ab Teil A gerechnet zwölfte folge, in Büchern gerechnet Teil 2 von Buch 2, buch 1 hat demnach 10 teile, die bisherigen 12 teile werden von vier texten flankiert, deren beider ersten obenan stehen beider letzten untenan kulturrevolution und dekonstruktion unter-/überbau

KinoEssayAuster: verknüpfung texte und standbilder beziehungsgeflechte zu- u. sich überraschen lassen?

zauberlehrling: lern- und gestaltungsorte düsseldorf, berlin, eindhoven, amsterdam reise- und kinotraum

einzelverkaufspreis dm 1.50 incl. 5,9% mwst.

Informations-Dienst

zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten

ERSCHEINT WÖCHENTLICH

NR. 97

18.10.1975



herausgeber:
frankfurter informations-
dienst e.v.,
6 frankfurt 9a
hamburger allee 45
tel. 0611/704 352

postadresse:
6 frankfurt 9a
postfach 9a0343

postcheckkonto:
frankfurter informations-
dienst e.v.,
6 frankfurt 9a
nr. 52 52 28-602

verantwortlicher
redakteur: kern

INLAND

- hausmitteilung -1-
- frankfurt -1-
- münchen -1-
- frankfurt -3-
- frankfurt -3-
- kassel -3-
- berlin -5-
- kassel -5-
- köln -6-
- wannweil -9-
- frankfurt -9-
- frankfurt -9-
- stammheim -10-
- königswinter -13-

+++ ZUR LAGE IN PORTUGAL +++

lisabon rosa coutinho-interview mit-der
barcoo de "jede arbeit wird als sieg der
soo joao

AUSLAND

new york besetzung eines new yorker ka
paris so wurde allende gestürzt
bern frauen werfen nasse windeln c
paris "fotolib" von faschistischem l
bogotá "der volkswiderstand wird sieg
zürich hungerstreik wegen haftbeding

DOKUMENTATION

zürich petra krause - erklärungen
chile "chile heute" - die junta versu

ERKLÄRUNGEN

frankfurt erklärung des gefangenenträte
hamburg mietsstreik in studentenwohnh
straubing erprobung von arzneimitteln
zwangsbehandlung mit psych

3

polizei praktiziert "Maulkorbgesetze" an messebesuchern

Frankfurt (ID) Ihrer zeit weit voraus zeigte sich am
12. Oktober letzten wochenende die polizei auf
der frankfurter buchmesse. Während
bundesrat und parlament sind, wird in frankfurt bereits der
neuen "befriedigungssetz", auch maulkorbgesetze ge-
nannt, beschäftigt sind, wird in frankfurt bereits der
"fortschritt" praktiziert. Auftakt am samstag vor dem
offiziellen stand des franco-regimes: ansammlung von ca.
100 demonstrenten, sprechchöre, viel papier fliegt durch
die luft, lockeres gerangel mit der polizei, die am rande
einen der besucher zusammenschlägt und weggeschleift.

Am sonntag dann gehts rund: vor dem faschisten-
stand sind wieder 20 bis 30 leute versammelt, lose diskus-
sionsgruppen, kleine provokante schwätzchen mit den
grünen, die sich im stand verbarrikadiert haben. Nicht viel
los, man steht rum, man sieht den uniformierten und zi-
vilen zu, wie sie den ständeingang kunstvoll verschleiern,
man unterhält sich, man spricht seine gedanken aus: "man
müßte einfach die stellwände umschneiden...".

Hierbei aber lauscht einer der zahlreichen zivilen.
Geht nach hinten, gibt order. Ein bullenstörtrupp stürzt
sich auf vier messebesucher, einer kann sich freiwenden,
die anderen werden brutal gepackt, zu boden gestoßen,
getreten, mit giftgas traktiert und weggeschleift - wie
man es kennt.

Was neues: der einsatz von zunächst unsichtbarer
farbe, mit der die bullen uns anprühen, und die dann zu
einem rot leuchtenden erkenntnismerkmal für weitere
greiftrupps werden kann.

Hat die frankfurter polizei mit dieser aktion einer-
seits wieder einmal ihre zukunftsorientierte einstellung
gezeigt (eingreifen bereits bei bloßer erörterung von gewalt,
neuer § 130 a StGB, s.o.), so steht sie andererseits
in bester polizeilicher tradition der "wasserschlag-strate-
gie": verhaftet wurden nämlich völlig unbeteiligte, kul-
turbeflissene auswärtige messebesucher: zwei mitglieder
des berliner Walde-Theaters und der kulturredaktion des
Saarländischen Rundfunks, der schriftsteller Arnfried
Astel - er hatte gewagt, bei der brutalen verschleppung
der theaterleute lauthals um hilfe zu schreien - sicher
auch eine aufforderung zur gewalt nach den neuen ge-
setzen (hilfe g e g e n die polizei!).

Die daraufhin unsererseits anlaufende kampagne
hatte zur folge: ein durch zahlreiche protestanrufe total
entnervter oberbefehlshaber im kommissariat, ein rotie-
render kulturdezernent der stadt frankfurt, der den Astel
persönlich kannte, ein aus dem schlaf gerissener polizei-
präsident - und schließlich gegen vier uhr früh die ent-
lassung der verhafteten.

Montagmittag dann pressekonferenz des verlags
"Neue Kritik", auf der der VS, die ESG, der VLB und
zahlreiche ausstellende verlage in einer resolution den ab-
zug der polizeistreitkräfte vom messegelände forderten.
Im verlauf der gut besuchten konferenz (auch viele aus-
ländische journalisten) wurde die polizeiliche darstellung
des geschehens von mehreren zeugen als eindeutige schutz-
behauptung gekennzeichnet: die bullen hatten nämlich
behauptet, militante demonstrenten hätten einen beam-
ten angegriffen, zu boden gebracht und ausgezogen, so
daß dieser dann zur chemischen keule gegriffen habe -
klar wurde aber allen anwesenden, daß die frankfurter
polizei selbst die hosen runtergelassen hatte.

Weitere folgen: einer derjenigen messebesucher, die
von dem wild um sich gasenden bullen getroffen worden
war, ist der jurist Sebastian Cobler, einer der initiatoren
der kampagne gegen den CN-gas-einsatz. Grad rechtzeitig

zum hearing am dienstag bekam er einen sinnlichen ab-
druck des bisher von ihm nur theoretisch erfassten pro-
blems.

Und das Walde Theater, das sich in frankfurt auf-
hielt, um studien für ein stück über die neuen gesetze zu
treiben, konnte es nicht besser treffen: noch am montag-
abend stand das neue stück und erlebte dienstag im Ma-
ninger-Theater seine erste aufführung - fast live.
(basis-bericht)

italienische faschisten auf der buchmesse

Frankfurt (ID) Gegen die anwesenheit des faschisti-
schen verlages Ciarrapico aus Rom
13. Oktober auf der frankfurter buchmesse haben
etwa 50 italienische verleger interveniert. In ihrem protes-
papier heißt es:

"Der Ciarrapico-Verlag bezieht sich auf die prinzi-
pialen der nazifaschistischen theorien und verherlicht die
schlimmsten verbrechen der diktaturen von Mussolini und
Hitler, die gegen die volksmassen und alle freihelden bege-
gen wurden.

Die verleger betonen die zusammenarbeit zwischen
dem faschistischen verlag und dem gegenwärtigen innen-
minister Italiens, Luigi Gui, der für eines der bücher das
vorwort geschrieben hat.

Die verleger fordern die zuständigen italienischen
behörden auf, die finanzquellen dieses verlages aufzufin-
den und mit allen mitteln gegen ihn vorzugehen, die die
italienischen gesetze und die verfassung bieten: nämlich
das verbot von offener verteidigung des faschismus. ..."

Was in dem papier-protest nicht steht, aber von ge-
nossen bestätigt wird: die druckerei des verlages wird mit
mitteln der "Casa de Mezzogiorno" finanziert, einer staat-
lichen behörde zur kreditvergabe an Südtalien.

SPD-magistrat verbietet sammlung für den chileni-
schen widerstand

Kassel Die „Auseinandersetzung“ (Kasseler schla-
zeitung) hat vom 8. - 13. 9. mit anderen
14. Oktober Kasseler organisationen (Arbeitskreis Frau-
Asta, Bund demokratischer Jugend, KB, KBW, KSB, Naturkun-
dejugend, Soldaten- und Reservistenkomitee) eine Chile-sozi-
aritätswoche durchgeführt. Neben dem Chile-fest und dem fuß-
ballturnier sollte jeden tag auf dem Königsplatz ein info-stand
mit spendensammlung gemacht werden. Der info-stand wurde
nur für zwei tage genehmigt (angeblich kein platz mehr), die
spendensammlung wurde vom ordnungsamt verboten (siehe
nebenstehenden brief). Die innenpolitische situation in der
BRD verschärft sich, das zeigt sich nicht nur an diesem punkt:
War die situation in bezug auch Chile dadurch gekennzeichnet,
daß die chilenische militärdiktatur von der bundesregierung
und anderen staatlichen organen unterstützt wurde (zahlung
von krediten, gewährung der verlängerung von kreditten bei
den umschuldungsverhandlungen in Paris, diplomatische an-
erkennung und zuletzt die ausbildung eines chilenischen offi-
ziers bei der bundeswehr), so gehen die staatlichen stellen in
der BRD offensichtlich dazu über, die solidarität mit dem chile-
nischen widerstand zu behindern und zu illegalisieren, pen-
sionserweise argumentiert das ordnungsamt auch noch mit dem
grundgesetz. Solche friedensstörenden handlungen, insbesondere
die führung eines angriffskrieges stellt art. 26,1 des GG unter
strafe, durch das Kasseler anwaltsbüro Heyner/Riemer bean-

